

Paradiestal und Formel1 Hochburg Schederndorf

Wanderparkplatz B 22 - Paradiestal - A 70 - Schederndorf - Gräfenhäusling - A 70 - Zwirnstein - Steinfeld - Wanderparkplatz B 22

Anfahrt: von BA über A 70 bis Ausfahrt Roßdorf am Berg, rechts Brücke über A 70 nach Roßdorf, dort Abzweigung rechts nach Steinfeld, auf der B 22 hindurch und an der Hopfenmühle vorbei Richtung Treunitz.

Parken: vor der Wiesentbrücke rechts Wanderparkplatz.

Parkplatz - Paradiestal - A 70 - Schederndorf - 8,5 km - 2 1/2 Stdn.

Vom **Parkplatz** zur Straße (**B 22**), überqueren, nach rechts hinter der Leitplanke zur Brücke über die **Wiesent**. Danach sofort links mit Markierung **blauer Kreis** an **Wiesent** entlang aufwärts. An der folgenden Lichtung links, vor Hecke über Wassergraben zum Weg rechts ins **Paradiestal**.

Auf angenehmem Wiesenweg wandern wir nun durch das stets richtungsändernde **Trockental**. Der Weg wechselt mehrmals die Talseite, aus dem Tal führende Wege bleiben unbeachtet, vorbei an zahlreichen Kletter- und Schaufelsen. Über einen Querweg ziehen wir geradeaus hinweg. Danach benutzen wir kurz einen Betonstein-/Schotterweg, bleiben aber vor dem Anstieg weiterhin im Tal.

So wandern wir ans Ende des Tales, bevor wir aber an der Talweitung links um die letzte Krümmung biegen, gehen wir rechts zu den Felsen und den sich darin befindlichen **Höhlen**. Ein Rastplatz lädt zur Pause ein.

Danach ziehen wir schnurgerade zur **Autobahn** (A 70), treffen davor auf einen Schotterweg, auf dem wir nach links weitergehen und dann die **A 70** unterqueren. Dahinter links halten, bald gerade über die Straße nach **Wölkendorf** (rechts) und im nördlichen **Paradiestal** unter einer Stromleitung hindurch.

Bei Krümmung des Weges mit Betonsteinen wandern wir weglos am rechten Talrand weiter und erreichen bald die **Straße Wölkendorf - Roßdorf a. Berg**. Zwei Möglichkeiten bieten sich zum Überwinden dieses Hindernisses an: a) etwas links durch den mannshohen Durchlass oder rechts hoch und links über die Straße.

Egal für welche Möglichkeit an sich entscheidet trifft man dahinter auf eine Straße. Auf dieser erreichen wir, vorbei an der **biologischen Kläranlage**, bald **Schederndorf**. Mit der Querstraße ziehen wir rechts ins Dorf und dann links zur **Kirche**. Danach rechts haltend und noch einmal links kommen wir zum **Brauerei-Wirtshaus Will**, 96187 Schederndorf, Telefon 09504 / 262, Di Ru. <http://www.schederndorf.de>

Schederndorf - Gräfenhäusling - A 70 - Steinfeld - Parkplatz - 7,5 km - 2 Stdn.

Nach der evtl. Einkehr wandern wir vom Gasthaus nach rechts zum Dorfende. Dort stehen 2 riesige, alte **Linden**, wir zweigen vorm **Sägewerk** links in einen Feldweg ab. Am Waldrand entlang, dann auf einem Wiesenweg gerade weiter zu einem Querweg mit der Markierung **gelber Querstrich**. Wir folgen nach links den Betonspuren zur Straße und darauf rechts nach **Gräfenhäusling**.

Im Ort wenden wir uns nach links und verlassen nach an dem **Lourdesfelsen** und der **Kirchewieder** die Ortschaft. Vorm **Wasserbehälter** biegen wir links zum **Sportplatz** ab und wandern daran vorbei in den Wald. Weiter am Waldrand abwärts, wieder über die **Straße Roßdorf - Wölkendorf** und gerade in den Wald. Darin gerade über eine Lichtung mit Stromleitung, wieder in den Wald und dem Weg zur lärmenden **A 70** folgen.

Mit dem Teerweg davor links bergauf, rechts auf **Brücke** (Rialto) über **A 70** und drüben sofort rechts abwärts. Vor einem eingezäunten Grundstück (**Rückhaltebecken**) links in den Wald. Nach etwa 200 Metern steigt der Weg links hoch und verläuft oben nach rechts aus dem Wald. Außerhalb beginnt ein fein geschotterter Weg, der anschließend eine lange Linkskurve beschreibt.

Fast an deren Ende rechts in eine Waldfuhr abbiegen und bergab wandern. Im Tal links und weiter links am Wald entlang durch den Talgrund. Vorm **Kletterfelsen Zwirnstein** erklimmen wir mit dem Feldweg links aufwärts die Anhöhe. Umgehen nach links ein Gartengrundstück und erreichen rechts gehend eine kleine **Kapelle** und eine ausgebaute **Scheune**.

Wir laufen daran vorbei und auf Betonsteinen zur nächsten Gabelung. Ein Teerweg führt an einem **Wegkreuz** und dem **Sportplatz** des SC Jura nach **Steinfeld**. An der Kreuzung hat man nun **zwei Möglichkeiten** durch **Steinfeld** zu ziehen: **a)** geradeaus, dann rechts und links abwärts zur **Martinskirche** und der darunter liegenden **Brauerei Hübner** an der **B 22** oder **b)** links abwärts am **Gasthof Lindner** vorbei zur **B 22**.

Beide Male läuft man dann links Richtung **Hollfeld**, nach der Abzweigung nach **Königsfeld** rechts über die junge **Wiesent** und links daran entlang. Bei der folgenden Abzweigung streben wir rechts bergauf und gehen an der Gabelung links über den Berg. Am Querweg kurz links und gleich rechts in den Wald.

Unser Weg führt rechts am Waldsaum entlang, geht in einen Wiesenweg über und mündet in einen Querweg. Wir wenden uns nach links und wandern geradeaus auf Beton und Schotter in das nächste Waldstück. Gerade durch das anschließende stille Tal, erst auf Gras, dann wieder Schotter. Im Wald abwärts erreichen wir bald die **Bundesstraße 22** und 50 Meter nach rechts den **Wanderparkplatz**.

Leichte, einsame Rundwanderung ohne große Steigungen, Länge etwa 16 Kilometer.

Einkehrmöglichkeiten: Schederndorf, Gräfenhäusling, Steinfeld, Treunitz.

Sehens- und Wissenswertes:

- **Schederndorf**, Ortsteil Stadelhofen, Landkreis BA, Kirche, Brauerei Will mit Formel 1- Fanclub.

- **Gräfenhäusling**, Ortsteil Wattendorf, Landkreis BA, kath. Kirche St. Christophorus, Lourdesfelsen gegenüber, Dreifaltigkeitssäule am Ortsrand.

- **Steinfeld**, Verwaltungsgemeinschaft mit Stadelhofen, Landkreis BA, Wiesentquelle, starker Quelltopf, das muntere Gewässer ergießt sich nach fast 72 Kilometer bei Forchheim in die Regnitz. Kath. Pfarrkirche St. Martin (14. Jh.), etwas außerhalb Kreuzkapelle, erstes Kirchlein entstand vermutlich nach 1650, 1702 erfolgte die Grundsteinlegung für das heutige Gotteshaus. Die Kapelle ist 24 m lang, neun Meter breit und besitzt 200 Plätze. Der Hochaltar stammt vom Weismainer Schreiner Johannes Lippold. Im Jahre 1744 kam aus Rom ein Holzsplitter in einem Schaugefäß und einer Urkunde nach Steinfeld, der angeblich vom Kreuz Jesu genommen wurde. Aus der Kapelle wurden schon mehrmals Figuren entwendet.

Auf dem Weg von Königsfeld nach **Steinfeld** steht die Wallfahrtskirche zum Hl. Kreuz, die um 1693 zur Verehrung eines uralten Kruzifixes gebaut und bereits um 1702 erweitert werden musste. Die Kirchenausstattung ist dem Wallfahrtsort angebracht und würdig. Die Steinfelder Kirche ist gleichfalls dem Hl. Martin geweiht, was auf ein hohes Alter schließen lässt. Am Dorfausgang sprudelt die Wiesentquelle nach oben. Dem steinernen Brunnentopf entquillt das Wasser so stark, daß es alsbald Mühlen betreiben kann, ehe das muntere Gewässer nach fast 75 km Lauf sich bei Forchheim in die Regnitz ergießt.

